

Martina Schramm

Uhrensammler und Bamberger Uhrmachermeister kümmern sich um Erhalt des Meistergrabmals

Der "Fränkische Tag" Bamberg stellte am 31. 10. 1992 die Veröffentlichung des Ahnen- und Sippenforschers Norbert Haas "Grabdenkmäler in und an der Oberen Pfarre zu Bamberg" vor. Besonders, mit Foto, wurde das Grabdenkmal des Leopold Hoys hervorgehoben. Leopold Hoys, ein gebürtiger Wiener, wirkte von 1744 bis zu seinem Tode 1797 in Bamberg und hat heute hochgehandelte Uhren hinterlassen.

Der Uhrmachermeister Dieter Schwerdtner, der Spezialist für Hoys'sche Uhren, wurde dadurch aufmerksam und mobilisierte seine Kunden (Eigentümer von Hoys'schen Uhren) zum Erhalt dieser steinernen Urkunde.

Die Arbeitsvergabe geschah durch die Kirchenstiftung. Der in Deusdorf lebende und arbeitende akademische Bildhauer Herbert Böllner nahm die restauratorischen Maßnahmen vor: Kartieren der Schäden, Prüfung der Wasseraufnahmefähigkeit des feinen grünlichen Sandsteines, trockene und nasse Reinigung, Prüfung der Festigkeit der das Grabmal haltenden Eisenklammern, Schließen von Rissen und Ergänzung der Schrifttafelrahmung mit Mineros. Vorhandene Wolkenfragmente wurden paßgerecht angebracht. Reinigen der marmornen Schrifttafel von verharztem Überzug und dadurch die begrüßenswerte Sichtbarmachung der Inschrift für jeden Vorübergehenden. Das Objekt wurde mit Kieselsäureesterhärtung getränkt.

Allen daran Beteiligten ein "Danke-schön"! Es wäre begrüßenswert, wenn durch weitere Mäzene die einmaligen steinernen Urkunden, welche an bedeutende Bürger erinnern, für die Zukunft erhalten würden. Sicherlich gibt dann auch die Stadt ihr Scherflein dazu, wie sie dies auch bei diesem Grabmal tat.



Foto: Ingeborg Limmer